

*Vergangene Gegenwart (1945-1990)*

<b>Bezug zum Schülerbuch</b>	ergänzender Text zum Modul „Gestundete Zeit“
<b>Kurzbeschreibung des Textes</b>	Liebesgedicht, das mithilfe dichter Bildlichkeit eine Opposition zwischen Natur (Unschuld, Liebe, Sinnlichkeit) und Kultur (Angst, Intellektualität, Unberührbarkeit) aufbaut
<b>Textsorte</b>	Gedicht
<b>Epoche</b>	Vergangene Gegenwart (1945-1990)

Ingeborg Bachmann: Erklär mir, Liebe

Dein Hut lüftet sich leis, grüßt, schwebt im Wind,  
dein unbedeckter Kopf hat's Wolken angetan,  
dein Herz hat anderswo zu tun,  
dein Mund verleibt sich neue Sprachen ein,  
5 das Zittergras im Land nimmt überhand,  
Sternblumen bläst der Sommer an und aus,  
von Flocken blind erhebst du dein Gesicht,  
du lachst und weinst und gehst an dir zugrund,  
was soll dir noch geschehen –

10 Erklär mir, Liebe!

Der Pfau, in feierlichem Staunen, schlägt sein Rad,  
die Taube stellt den Federkragen hoch,  
vom Gurren überfüllt, dehnt sich die Luft,  
der Entrich schreit, vom wilden Honig nimmt  
15 das ganze Land, auch im gesetzten Park  
hat jedes Beet ein goldner Staub umsäumt.

Der Fisch errötet, überholt den Schwarm  
und stürzt durch Grotten ins Korallenbett.  
Zur Silbersandmusik tanzt scheu der Skorpion.  
20 Der Käfer riecht die Herrlichste von weit;  
hätt ich nur seinen Sinn, ich fühlte auch,  
dass Flügel unter ihrem Panzer schimmern,  
und nähm den Weg zum fernen Erdbeerstrauch!

Erklär mir, Liebe!

## Text zu Kapitel Vergangene Gegenwart (1945-1990)

25 Wasser weiß zu reden,  
die Welle nimmt die Welle an der Hand,  
im Weinberg schwillt die Traube, springt und fällt.  
So arglos tritt die Schnecke aus dem Haus!

Ein Stein weiß einen andern zu erweichen!

30 Erklär mir, Liebe, was ich nicht erklären kann:  
Sollt ich die kurze schauerliche Zeit  
nur mit Gedanken Umgang haben und allein  
nichts Liebes kennen und nichts Liebes tun?  
Muss einer denken? Wird er nicht vermisst?

35 Du sagst: Es zählt ein anderer Geist auf ihn  
Erklär mir nichts. Ich seh den Salamander  
durch jedes Feuer gehen.  
Kein Schauer jagt ihn, und es schmerzt ihn nichts.

Quelle: Ingeborg Bachmann: Erklär mir, Liebe. Aus: Ingeborg Bachmann: Sämtliche Gedichte. München: Piper Verlag, 1982, S. 119 f.